UNIVERSITÄT BERN

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Organisation und Personal

IOP, Abteilung Organisation, Engehaldenstrasse 4, CH-3012 Bern

Abteilung Organisation

MERKBLATT

Masterarbeit am

Institut für Organisation und Personal

Abteilung Organisation

Universität Bern

Direktorin:

Prof. Dr. Frauke von Bieberstein

Bern, Dezember 2023

Vorwort

Eine selbstständig verfasste wissenschaftliche Arbeit ist das unverwechselbare Kennzeichen eines Universitätsstudiums. Sehen Sie deshalb das Verfassen einer solchen Arbeit als persönliche Herausforderung und als Chance, Ihre intellektuellen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Trotz zahlreicher Freiräume und grosser Freiheit in der Auswahl und Verarbeitung der Literatur sowie in der Entwicklung eigener Ideen, bitten wir Sie, gewisse Empfehlungen für eine systematische Vorgehensweise zu berücksichtigen. Zusätzlich gilt es, die in diesem Dokument angegebenen formalen Regelungen und Normen als verbindlich zu respektieren. Der Leitgedanke der wissenschaftlichen Redlichkeit darf auf keinen Fall verloren gehen.

Aus diesem Grund wurde für Sie das vorliegende Merkblatt verfasst. Es soll Ihnen als Wegweiser und Hilfe bei der Anfertigung Ihrer wissenschaftlichen Arbeit am IOP, Abteilung Organisation, dienen. Falls Sie trotz dieses umfangreichen Merkblatts noch Fragen haben, so melden Sie sich bei Ihrem betreuenden Assistierenden.

Das IOP-Team wünscht Ihnen bei der Anfertigung Ihrer schriftlichen Arbeit viel Freude, spannende Momente und vor allem erfolgreiches Gelingen!

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. Frauke von Bieberstein

IOP Abteilung Organisation

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... **I**
Inhaltsverzeichnis ..... **II**
Abbildungsverzeichnis ..... **III**
Tabellenverzeichnis ..... **III**
1 Masterarbeit am IOP, Abteilung Organisation **4**
1.1 Ziele der Masterarbeit *4*
1.2 Voraussetzungen zur Abfassung *4*
1.3 Dauer der Bearbeitung *4*
1.4 Ausgestaltung und Abgabeform *4*
1.5 Wahl des Themas *5*
1.6 Ablauf der Bearbeitung *6*
1.7 Betreuung durch das Institut *7*
1.8 Hilfestellungen *7*
1.8.1 Hilfreiche Tipps und Links für die Literaturrecherche 7
1.8.2 Literaturverwaltungssysteme 7
1.8.3 Literaturempfehlungen zum wissenschaftlichen Arbeiten 8
1.8.4 Hilfestellung und Literaturempfehlungen zur Datenanalyse 8
2 Vorproposal und Proposal der Masterarbeit **8**
3 Inhaltliche Regeln für die Anfertigung einer Masterarbeit **12**
3.1 Abstract *12*
3.2 Einleitung *12*
3.3 Hauptteil *13*
3.4 Diskussion und Fazit *14*
4 Formale Regeln für die Anfertigung einer Masterarbeit **14**
4.1 Gestaltung der Arbeit/Formales *14*
4.2 Gliederung der Masterarbeit *15*
4.3 Überschriften in der Gliederung und im Text *16*
4.4 Abbildungen und Tabellen *16*
4.5 Zitieren fremder Quellen *16*
5 Bewertungskriterien **16**
6 Selbstständigkeitserklärung **17**
Literaturverzeichnis **19**
Anhang **21**
Gestaltung des Titelblattes der schriftlichen Arbeit *21*

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beispielgliederung für eine experimentelle Masterarbeit..... 10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beispiel Zeitplan für eine experimentelle Masterarbeit..... 11

1 Masterarbeit am IOP, Abteilung Organisation

Die Studienleistungen werden in ECTS bemessen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 bis 30 Arbeitsstunden (vgl. Art. 7, Reglement über das Bachelor- und Masterstudium und die Leistungskontrollen an der WISO-Fakultät der Universität Bern vom 01.09.2006). Der Leistungsnachweis der Masterarbeit beträgt 20 ECTS-Punkte.

1.1 Ziele der Masterarbeit

Die Masterarbeit am IOP, Abteilung Organisation, soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein betriebswirtschaftliches Problem aus den Gebieten der Organisation und/oder Verhaltensökonomik selbstständig und mit den erlernten Kenntnissen zu behandeln. Im Vergleich zur Bachelorarbeit wird von den Studierenden ein eigener Beitrag verlangt.

Die Masterarbeit ermöglicht es den Studierenden, eine Problemstellung systematisch und strukturiert zu bearbeiten. Die eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit dem Thema bedarf der Fähigkeit zur genauen Analyse sowie einer eigenen Interpretation, die über eine reine Wiedergabe hinausgeht.

Neben den inhaltlichen sind auch die formalen Anforderungen (Grammatik, Zitierweise, Aufbau und Darstellung) und der schriftliche Ausdruck Kernpunkte der Aufgabenstellung.

1.2 Voraussetzungen zur Abfassung

Voraussetzung für eine Masterarbeit in der Abteilung Organisation ist der Leistungsnachweis in mindestens einer der folgenden Vorlesungen:

- Advanced Organization I
- Advanced Organization II

Zusätzlich muss der Leistungsnachweis von einem der folgenden Seminare vorgewiesen werden:

- Seminar Organisationspraxis
- Seminar Feldexperimente in Organisationen (ehemals Seminar Organizational Field Experiments)
- Seminar Feldexperimente zu Nachhaltigkeit in Organisationen

Nachdem die Themen an Studierende, die alle Voraussetzungen erfüllen, vergeben wurden, werden noch freie Arbeiten auch an Studierende vergeben, die zumindest eine der geforderten Lehrveranstaltungen absolviert haben. Achtung: Für praktische Masterarbeiten ist der Leistungsnachweis im Seminar Organisationspraxis verpflichtend.

1.3 Dauer der Bearbeitung

Der Bearbeitungszeitraum beginnt am Tag der ersten Proposalbesprechung. Die Masterarbeit ist in maximal 20 Wochen anzufertigen.

1.4 Ausgestaltung und Abgabeform

Ein Element von «gutem» Schreiben ist die Fähigkeit sich prägnant auszudrücken und Punkte klar zu kommunizieren ohne viel Platz zu brauchen. Daher wird das Verfassen einer Arbeit umso herausfordernder, je kürzer sie ist.

Für den Hauptteil (inkl. Einleitung und Schluss) der Arbeit (ohne Abstract, Verzeichnisse und Anhänge) stehen 30 - 50 Seiten zur Verfügung. Falls es nicht möglich ist, alle relevanten Informationen innerhalb der verfügbaren Seiten zu erfassen, kann eine Ausnahmegenehmigung bei der Betreuungsperson angefragt werden. In einem solchen Fall dürfen die Angaben der Seitenzahlen nur dann überschritten werden, wenn die Betreuungsperson schriftlich ihr Einverständnis dazu gegeben hat.

Arbeiten können auf Englisch oder Deutsch verfasst werden.

Die Masterarbeit ist in einfacher, schriftlicher Ausfertigung ohne Anhang doppelseitig gedruckt bis spätestens zum Abgabetermin am Institut einzureichen oder kann per Post an folgende Adresse gesendet werden:

Institut für Organisation und Personal
Engehaldenstrasse 4
CH-3012 Bern

Bei einem Versand per Post ist der Poststempel entscheidend, der nicht später als der Abgabetermin der Masterarbeit sein darf. Zudem ist die Masterarbeit als PDF und Word/ LaTex Datei sowie alle zusätzlichen Dateien (z.B. Daten, Auswertungsfiles, Transkriptionen, etc.) per E-Mail an die Betreuungsperson zu senden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine abgegebene Arbeit nicht noch einmal überarbeitet werden kann. Bitte überprüfen Sie daher vor der Abgabe Ihre Arbeit detailliert auf Inhalt und Fehler.

Die Selbständigkeitserklärung (siehe Selbständigkeitserklärung für Einsatz künstlicher Intelligenz in separatem Dokument) und die Richtlinien zum Umgang mit künstlicher Intelligenz (siehe «Merkblatt zum Einsatz künstlicher Intelligenz») müssen eingehalten und unterschrieben werden. Das IOP behält sich vor, die Masterarbeit mittels Plagiatssoftware auf Plagiarismus zu überprüfen.

Masterarbeiten, die unbegründet nach dem angekündigten Abgabetermin abgegeben oder als Plagiat identifiziert werden, sind nicht bestanden. Bei Plagiatsversuchen werden darüber hinaus rechtliche Schritte eingeleitet.

1.5 Wahl des Themas

Themen für Masterarbeiten in der Abteilung für Organisation werden auf der Institutshomepage jeweils am 23.04 (Termin 1) und 23.10 (Termin 2) veröffentlicht. Ihre Kontaktperson zur Anmeldung und für weitere Fragen zu Masterarbeiten der Abteilung Organisation ist Michèle Kaeser (michele.kaeser@unibe.ch). Bei der Anmeldung und Wahl der Themen gilt „first come, first served“ in Kombination mit den geforderten Voraussetzungen. Bitte geben Sie eine Präferenzliste über mind. drei Themen von Interesse an.

Eigene Themenvorschläge sind ebenfalls willkommen. Damit Ihr Thema angenommen wird, sollte es die folgenden Kriterien erfüllen:

1) Als inhaltlicher Kern der Masterarbeit kommt **eine** der zwei Optionen in Frage:
    a. Eine detaillierte Darstellung, Durchführung und Auswertung eines anspruchsvollen Experiments.

b. Eine interessante und relevante Fragestellung eines Praxispartners. Dafür nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit uns auf. Ausserdem gilt es zu beachten, dass für den Praxispartner eine Betreuungsgebühr von CHF 2'000.- anfällt.

2) Es ist ausreichend Literatur zum Thema vorhanden.
3) Die Bearbeitung des Themas innerhalb von max. 20 Wochen ist möglich.
4) Ein Vorproposal von max. 2 Seiten mit ersten Vorstellungen muss eingereicht werden.

1.6 Ablauf der Bearbeitung

1) Als erstes erfolgt die Bewerbung auf einzelne Themen (s. Institutshomepage) unter Angabe einer Präferenzordnung über mind. drei Themen von Interesse bzw. bei Eigenvorschlägen die Erstellung des Vorproposals zum entsprechenden Thema.

2) Nachfolgend werden die Themen zugeordnet. Die Studierenden melden sich eigenständig beim jeweiligen Betreuenden, um ein Kick-Off Meeting zu vereinbaren.

3) Nun folgt die eigenständige Einarbeitung in den Themenbereich.

4) Anschliessend findet das Kick-Off Meeting mit dem Betreuenden statt.

5) Innerhalb der nächsten **drei** Wochen nach dem Kick-Off Meeting erfolgt die Erstellung des Proposals. Gemeinsam wird ein Termin zur Besprechung des Proposals vereinbart. Dieses ist spätestens zwei Tage vor dem Besprechungstermin an den zuständigen Betreuenden per E-Mail zu senden, sofern nicht anders vereinbart.

6) Zur Proposal-Besprechung ist die ausgefüllte und unterschriebene Verbindlichkeitserklärung, welche auf der Homepage zum Download bereitsteht, mitzubringen. Damit versichern die Studierenden, dass die Bearbeitungszeit der Masterarbeit verbindlich startet und ein Nichteinhalten des Abgabetermins ein Nichtbestehen der Masterarbeit zur Folge hat.

7) Bei der Proposalbesprechung werden offene Fragen geklärt und es wird sichergestellt, dass das Vorgehen und die Bearbeitung der Themen den Anforderungen entsprechen.

8) Für etwaige Überarbeitungen des Proposals sind max. 2 Wochen geplant. Diese fallen in die Bearbeitungszeit der Masterarbeit.

9) Weitere Besprechungstermine sind fakultativ. Individuelle Besprechungen können nach Vereinbarung mit der Betreuungsperson abgemacht werden. Wir empfehlen Feedback zum Design des Experiments und den Instruktionen bzw. zu einem anderen Forschungsdesign einzuholen. Ausserdem kann ein weiterer Termin zur Besprechung des Vorgehens bei der Datenauswertung nützlich sein. Ein Beispiel eines Zeitplans, in dem auch diese Termine zu finden sind, wird in Tabelle 1 in Kapitel 2 aufgezeigt.

10) Um Sie bei der Datenauswertung zu unterstützen, bieten wir auf ILIAS einen Online Datenworkshop zur Datenanalyse mit STATA an, der selbständig durchgeführt werden kann (weitere Informationen dazu finden Sie in Kapitel 1.8.4).

11) Im Anschluss erfolgt die Fertigstellung der Masterarbeit.

12) Die Masterarbeit ist fristgerecht zum vorher von dem zuständigen Betreuenden festgelegten Stichtag abzugeben (Ende der Bearbeitungszeit).

13) Auf Wunsch folgt nach der Korrektur und Benotung der Masterarbeit ein Feedbackgespräch mit der Betreuungsperson.

1.7 Betreuung durch das Institut

Als Grundsatz für die Betreuung gilt: Die Professorin, die Dozierenden und die Assistierenden sind keine persönlichen „Tutoren“ der Studierenden. Sie haben vielmehr deren Selbstständigkeit zu fördern und sie vor groben Fehlern in der Aufgabenbewältigung zu bewahren.

Die Studierenden sind dafür verantwortlich, die zuständigen Betreuungspersonen für die Terminvereinbarungen hinsichtlich Betreuungs- und Feedbackgesprächen selbständig zu kontaktieren.

1.8 Hilfestellungen

In den folgenden Unterkapiteln werden Ihnen hilfreiche Informationen zu Literaturrecherche und -verwaltung als auch zur Datenauswertung gegeben.

1.8.1 Hilfreiche Tipps und Links für die Literaturrecherche

Unterstützung in der Literaturrecherche bietet bei Bedarf die Bibliothek Wirtschaftswissenschaften. Dazu können individuelle Rechercheberatungen per Mail (siehe Webseite der Universitätsbibliothek) vereinbart werden.[1] Anbei finden Sie eine Auswahl an möglichen Suchmaschinen:

- EBSCO–Link über StUB-Datenbanken oder http://search.epnet.com
- Jstor - „Journal Storage“ – www.jstor.org
- Google Scholar - scholar.google.com
- Swisscovery - https://swisscovery.slsp.ch/

1.8.2 Literaturverwaltungssysteme

Um die recherchierte Literatur möglichst systematisch abzulegen, sind Literaturverwaltungssysteme hilfreich. Diese Programme enthalten nützliche Instrumente zur sauberen Ablage und Weiterverarbeitung von Literatur (z.B. Elektronische Karteikarten für die Literaturangaben, Felder für Abstracts, Notizen, Internetquellen, direkte Verlinkung mit Dateien). Ausserdem können bibliographische Angaben teilweise direkt aus dem Internet heruntergeladen werden. Zudem erlauben sie das einfache Zitieren während des Schreibens in Word oder LaTeX.

Wir empfehlen die folgenden Literaturverwaltungsprogramme, die entweder günstig über die Universität Bern bezogen werden können oder den Studierenden frei zur Verfügung stehen (https://www.unibe.ch/universitaet/campus__und__infrastruktur/rund_um_computer/soft_und_hardware/software/index_ger.html):

- Citavi
- Endnote
- Mendeley oder Zotero
- BibTex

Da die Verwendung einer Literatursoftware empfohlen, aber nicht verbindlich ist, kann von den Betreuungspersonen kein Support zu spezifischen Fragen der Software angeboten werden.

[1] https://www.unibe.ch/universitaet/dienstleistungen/universitaetsbibliothek/recherche/fachinformationen/wirtschaftswissenschaften/index_ger.html

1.8.3 Literaturempfehlungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Kollmann, T., Kuckertz, A. & Voege, S. (2012). *Das 1 x 1 des Wissenschaftlichen Arbeitens: Von der Idee bis zur Abgabe.* Wiesbaden: Springer Gabler.

Kramasin, M. & Ribing, R. (2011). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (6. Aufl.).* Wien: facultas.wuv.

Theisen, M. R. (2011). *Wissenschaftliches Arbeiten (15. Aufl.).* München: Verlag Franz Vahlen.

1.8.4 Hilfestellung und Literaturempfehlungen zur Datenanalyse

In der Abteilung Organisation des IOPs arbeiten die meisten Mitarbeitenden mit der Datenanalyse-Software STATA. Sofern Ihre Betreuungsperson nichts anders vorschlägt, empfehlen wir Ihnen die Datenauswertung mit STATA durchzuführen. Auf ILIAS bieten wir eine Einführung in die Datenanalyse mit STATA an. Die fünf Module umfassen eine Einführung in STATA Datenaufbereitung, deskriptive Statistik, statistische Test und Regressionsanalysen (alles, was für die Masterarbeit benötigt wird). Der Zugang zu diesem online Datenworkshop erhalten Sie von Ihrer Betreuungsperson.

STATA ist auf allen PCs im PC-Pool VWL (UniS A322) zugänglich. Zusätzlich kann STATA auch im Softwareshop zu Studierendenpreisen bezogen werden: https://www.unibe.ch/universitaet/campus__und__infrastruktur/rund_um_computer/soft_und_hardware/software/index_ger.html

Weitere Hilfreiche Informationen zu STATA können unter folgenden Links gefunden werden:

- http://jasoneichorst.com/wp-content/uploads/2012/01/StataOverview.pdf
- https://stats.idre.ucla.edu/stata/
- https://wiki.unil.ch/ci/books/distribution-de-logiciels/page/stata

2 Vorproposal und Proposal der Masterarbeit

Nach dem Kickoff-Meeting erarbeiten die Studierenden ein Proposal, welches die Problemstellung in der wissenschaftlichen Literatur einbettet, die Forschungsfrage vorstellt und das Forschungsdesign skizziert.

Es wird zwischen zwei Arten von Proposals unterschieden: Das Vorproposal geben nur diejenigen Studierenden ab, die einen eigenen Themenvorschlag bzw. eine Praxismasterarbeit bearbeiten. Das Vorproposal dient als Themenvorschlag und wird dementsprechend vor Beginn der Masterarbeit der Betreuungsperson geschickt. Das Proposal wird von allen Studierenden abgegeben, also auch von denjenigen, die bereits ein Vorproposal verfasst haben. Das Proposal wird nach dem Kick-Off-Meeting verfasst.

Der Umfang sollte für das Vorproposal bei 1-2 Seiten und für das Proposal zwischen 8 - 10 Seiten liegen.

Das Proposal soll den Studierenden als Orientierungshilfe dienen, um erfolgsversprechend in die Arbeit einzusteigen. Zudem hilft das Proposal dem Institut, die Betreuung zielorientiert (bei Wahrung der Selbstständigkeit der Studierenden) zu gestalten.

Das Vorproposal / Proposal umfasst folgende Bestandteile:

1. **Titel der Arbeit**

   Es handelt sich hierbei noch um einen Arbeitstitel, der angepasst werden kann. Wichtig ist, dass der Titel zielgerecht und spezifisch formuliert wird und auf die Fragestellung der Arbeit zurückschliessen lässt.

2. **Problemstellung, Motivation und Fragestellung**

   Der/Die Studierende motiviert das Thema (Relevanz), stellt dar in welche Literaturstränge das Thema einzuordnen ist und grenzt den Untersuchungsgegenstand ab. Dabei sind folgende Fragen zentral: Warum ist das von Ihnen bearbeitete Problem relevant? Wen interessiert es? Warum? Welchen Beitrag zur Gesellschaft leistet die Arbeit? Ihre Arbeit sollte einen einzigartigen und wichtigen Beitrag zur Theorie und/oder Praxis leisten. Die Eingrenzung des Themas mündet in eine präzis formulierte Forschungsfrage.

3. **Forschungszusammenhang (Literatur)**

   Die Literatur bildet eine solide Basis mit der Sie Ihre Ausführungen im vorherigen Abschnitt (Problemstellung, Motivation und Fragestellung) unterstützen. Geben Sie in diesem Abschnitt einen übersichtlichen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung. Welche Studien sind zum Thema vorhanden, wo befinden sich Forschungslücken? Was soll der inhaltliche Kern der Arbeit sein? Wie grenzt er sich von der bereits bestehenden Literatur ab? Ihre Forschungsfrage sollte sich in die bestehende Literatur einfügen bzw. aus ihr ergeben. Die Beschreibung der bestehenden Literatur wird Ihnen dabei helfen, Ihre Hypothesen aufzustellen. Achten Sie darauf, relevante Artikel aus führenden akademischen Zeitschriften wie beispielsweise dem American Economic Review, Management Science etc. zu verwenden. Eine Liste zu den jeweiligen Rankings der Papers finden Sie unter anderem auf der Seite des VHB-Jourqual.[2]

4. **Vorgehensweise und Methodik:**

   Das Forschungsdesign der Arbeit muss klar dargestellt werden. Dabei ist es wichtig, klar und in verständlicher Weise zu formulieren, warum die Untersuchung gemacht wird. Im Fall einer experimentellen Arbeit soll dargelegt werden, wie das experimentelle Design aussieht. D.h. die Treatments sollen beschrieben werden, das Durchführungsprozedere erläutert (inkl. Randomisierung, Auszahlung, etc.) und die abhängige Variable(n) sowie das Sample (die Teilnehmenden) spezifiziert werden. Falls zusätzlich Fragebogendaten erhoben werden, müssen die Skalen und Variablen beschrieben und begründet werden. Es ist ratsam, aber nicht zwingend für das Proposal, die Methoden zur Datenanalyse aufzuzeigen und zu begründen, warum diese Art der Datenanalyse gewählt wird. Falls Sie mit Felddaten arbeiten, sollten Sie auch beschreiben, woher Sie diese Daten beziehen bzw. wie Sie diese Daten erheben wollen. Der Datensatz soll schlüssig beschrieben werden und seine Eignung zur Beantwortung der Frage erläutert werden.

5. **Disposition**

   Es gilt eine Kapitelabfolge darzustellen. Eine detaillierte Disposition unterstützt das Setzen von Schwerpunkten, die Themenübersicht sowie die Bearbeitung der einzelnen Aspekte. Abbildung 1 zeigt eine Beispielgliederung einer experimentellen Arbeit.

[2] https://www.vhbonline.org/vhb4you/vhb-jourqual/vhb-jourqual-3/tabellen-zum-download

6. Zeitplan

Grundsätzlich ist es anspruchsvoll, eine wissenschaftliche Arbeit zeitlich detailliert zu planen. Die Studierenden sollten dennoch versuchen, ausgehend vom vorgesehenen bzw. angestrebten Abgabezeitpunkt, Ihre Hauptaktivitäten in eine Zeitstruktur zu bringen. Orientieren Sie sich dabei am Beispielzeitplan für experimentelle Studien. In Tabelle 1 wird ein detaillierter Beispielzeitplan für eine experimentelle Masterarbeit aufgezeigt.

7. Literaturverzeichnis

Es sollte eine umfangreiche Liste von Literatur zum Thema aufgeführt werden. In das Literaturverzeichnis werden nur Werke aufgenommen, aus denen in der Arbeit zitiert wurde. Dieses Literaturverzeichnis sollte mind. **15 relevante Quellen** beinhalten.

1. Einleitung (Problemstellung, Forschungsfrage, Verweis auf Methodik und Ergebnisse, Aufbau der Arbeit)
2. Theorien und Literaturüberblick
   - 2.1. Theorie / Literaturstrang 1
   - 2.2. Theorie / Literaturstrang 1
   - 2.3. …
3. Hypothesen
4. Methodik
   - 4.1. Experimentelles Design
   - 4.2. Treatments
   - 4.3. Ablauf des Experiments
   - 4.4. Beschreibung der Stichprobe
5. Darstellung und Interpretation der Ergebnisse
   - 5.1. Deskriptive Analyse
   - 5.2. Regressionsanalyse
   - 5.3. Interpretation der Ergebnisse
6. Diskussion und Fazit (Schlussfolgerungen, Erkenntnisbeitrag, Limitationen, Ausblick)

Abbildung 1: Beispielgliederung für eine experimentelle Masterarbeit

Das Proposal muss mindestens zwei Tage (wenn nicht anders abgesprochen) vor der Besprechung der Betreuungsperson per E-Mail zugesandt werden, damit sich diese ebenfalls auf das Treffen vorbereiten können.

Aufgabe	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6	W 7	W 8	W 9	W 10	W 11	W 12	W 13	W 14	W 15	W 16	W 17	W 18	W 19	W 20	W 21	W 22	W 23
Kick-Off-Meeting	◇																						
Proposal																							
Erste Literaturrecherche																							
Verfassen																							
Besprechen				◇																			
Überarbeiten																							
ggf. Besprechen						◇																	
Literaturrecherche																							
Experimentdesign																							
Instruktionen																							
Vorbereitung Durchführung																							
ev. Programmierung																							
Besprechung Experiment Design											◇												
Durchführung																							
Datenauswertung																							
Datenaufbereitung																							
Datenanalyse Workshop														◇									
Deskriptive Datenauswertung																							
Besprechung Datenauswertung (1Termin)																	◇						
Regressionsanalysen																							
Verfassen Masterarbeit																							
Gliederung erstellen																							
Verfassen Hauptteil																							
Verfassen Einleitung																							
Verfassen Diskussion																							
Korrektur, Reinschrift, etc																							
Abgabe																							◇

Tabelle 1: Beispiel Zeitplan für eine experimentelle Masterarbeit (Meilensteine gekennzeichnet durch ◇)

3 Inhaltliche Regeln für die Anfertigung einer Masterarbeit

Die inhaltlichen Regeln für die Anfertigung der Masterarbeit zeigen auf, welche Inhalte die einzelnen Kapitel in Ihrer Masterarbeit aufweisen sollen.

3.1 Abstract

Das Abstract ist eine kurze und prägnante Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte einer wissenschaftlichen Arbeit und umfasst maximal 250 Wörter. Das Abstract muss folgende Punkte beinhalten: Motivation des Themas und Problemstellung, Forschungsfrage, Methode und Resultate der Arbeit.

3.2 Einleitung

Die Einleitung steht am Anfang jeder Arbeit und macht ca. 10-15 % des Umfangs der Masterarbeit aus. Sie bietet eine Einführung in das zu bearbeitende Thema und verschafft einen Überblick über die Problemstellung und liefert eine Begründung für die Relevanz des dargestellten Forschungsinhalts.

Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in das Thema wird die Fragestellung entwickelt. Ausserdem grenzt man hier das Thema ein, verweist auf den Forschungstand und stellt die Methodik und wichtigsten Erkenntnisse dar. Die Einleitung schliesst mit dem Aufbau der Arbeit.

- Problemstellung**:** Finden Sie ein Motiv, weshalb das Thema Ihrer Arbeit interessant ist. Die Problemstellung kann abgeleitet werden aus/wenn:
    - einem aktuellen Fall aus der Praxis der Anstoss zu einer Analyse anhand von bestehenden Modellen und Konzepten gibt.
    - einer empirischen Überprüfung eines ökonomischen Modells.
    - Problem A und B zwar häufig diskutiert wurden, das damit in Verbindung stehende Problem C, dem Sie sich schwerpunktmässig widmen wollen, hingegen nicht oder nur unzureichend berücksichtigt wurde (Forschungslücke).
    - ein Problem, das in der Forschung sehr umstritten ist und deshalb noch immer einer Klärung bedarf (Problematik des Themas).
    - Ihr Thema für bestimmte benachbarte Disziplinen von besonderer Wichtigkeit ist (Bedeutung des Themas).
- Fragestellung: Hier geht es darum, dass Sie das Thema so stark eingrenzen, dass eine präzise Forschungsfrage möglich wird. Analysieren Sie die Fragestellung auf allfällige Teilfragen hin und bearbeiten Sie sie diese, falls nötig, separat. Bei der Ausarbeitung der Forschungsfrage(n) ist sprachlich präzise vorzugehen, damit dem Leser klar wird, was genau untersucht wird und welche Frage(n) im Laufe der Arbeit beantwortet wird (werden). Die Eingrenzung soll dem Leser verständlich machen, für welchen Weg sich der Forschende entscheidet.
- Methodik, Resultate und Aufbau: Legen Sie dar, wie Sie in der Arbeit vorgehen bzw. welche Methode(n) Sie dabei verwenden. Versuchen Sie sich allgemein in den Leser hineinzuversetzen: Versteht er Ihre Argumentation? Stellen Sie sicher, dass das methodische Vorgehen zur Form der Forschungsfrage passt (Ist ein Experiment geeignet, um die Forschungsfrage zu beantworten?). Skizieren Sie das Experiment und/oder die Datenerhebung und gehen Sie kurz auf die wichtigsten Erkenntnisse Ihrer Arbeit ein. Schliessen Sie die Einleitung mit der Beschreibung des Aufbaus Ihrer Arbeit.

3.3 Hauptteil

Der Hauptteil der Arbeit beinhaltet zwei Komponenten: Die theoretischen Grundlagen, Literaturüberblick und Hypothesen sowie das experimentelle Design/Methodik und die Auswertung der Ergebnisse. Der Hauptteil der Masterarbeit macht ca. 70-80 % des Umfangs aus.

Theoretische Grundlagen, Literaturüberblick und Hypothesen

Die theoretischen Grundlagen und der Literaturüberblick bestehen aus einer Diskussion von Theorien und der Literatur zum gewählten Thema. Die Auseinandersetzung basiert auf einer detaillierten Literaturrecherche und -diskussion. Sie sollen dabei auf bestehende Erkenntnisse und Literaturbestände zurückgriffen. Erörtern Sie Vor- und Nachteile der theoretischen Beiträge. Stellen Sie hier die wichtigsten wissenschaftlichen Grundlagen dar und machen Sie deutlich, inwiefern diese für die Beantwortung Ihrer Forschungsfrage(n) von Bedeutung sind. Ziel ist nicht das alleinige Aneinanderreihen von Theorien und Studien, sondern Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen und zu diskutieren. So können theoretische Erkenntnisse genutzt werden, um Zusammenhänge zwischen vorher unverbunden erscheinenden Phänomenen herzustellen und um Hypothesen zu entwickeln, welche später als Basis für die eigene empirische Untersuchung dienen. Die Fragestellung, die in der Einleitung umrissen wird, bildet den Dreh- und Angelpunkt des Hauptteils. D.h. Sie sollten dabei stets das Hauptthema im Blickfeld behalten.

Aussagen sollen kritisch reflektiert und begründet werden. Vermeiden Sie unnötige und unkorrekte Generalisierungen. Bedenken Sie, dass die Hauptleistung einer wissenschaftlichen Arbeit in der eigenständigen Verknüpfung von Gedanken sowie Argumenten liegt und nicht in der blossen Auflistung derselben. Gehen Sie kritisch mit allen benutzten Quellen um und überprüfen Sie möglichst viele Aussagen. Vermeiden Sie Wertungen, die nicht belegt werden.

Die theoretische Auseinandersetzung dient der Hypothesenentwicklung. Die Hypothesen müssen theoriegeleitet sein. D.h. Sie müssen Begründungen für postulierte Zusammenhänge anführen. Welche relevanten Theorien und Erklärungen werden zur Beantwortung Ihrer Fragestellung herangezogen? Welche Hypothesen lassen sich daraus für Ihre Forschungsarbeit ableiten?

Experimentelles Design/Methodik und Auswertung der Ergebnisse

Bei der Beschreibung des Experiments erörtern Sie das Design inklusive der Randomisierung und Auszahlung sowie dessen Treatments. Ausserdem wird hier auf die Operationalisierung, den Untersuchungsrahmen und die Stichprobe (Teilnehmende) eingegangen. Des Weiteren werden hier die Beschreibungen der Untersuchungseinheiten und der abhängige(n) Variable(n) und weiteren unabhängigen Variablen eingebunden. Wenn Sie ein Feldexperiment durchführen, wird in diesem Teil auch das Setting beschrieben (Unternehmen, Umfeld, etc.). Der Methodenteil einer Masterarbeit soll so geschrieben werden, dass es später möglich ist, die durchgeführte Studie genauso noch einmal zu realisieren. Zudem sollte darauf eingegangen werden, aus welchen Gründen die Methodik (z.B. Experiment) zur Beantwortung der Forschungsfrage herangezogen wird. Welche methodischen Stärken oder Schwächen weist die gewählte empirische Vorgehensweise auf?

In einem nächsten Abschnitt wird die Datenanalyse präsentiert. Die Ergebnisse sollten möglichst klar und einfach beschrieben werden, wobei auch Tabellen und Grafiken zur besseren Nachvollziehbarkeit verwendet werden können. In den meisten Fällen wird eine deskriptive

Analyse, Hypothesentest und eine Regressionsanalyse verlangt. Die Ergebnisse werden kritisch diskutiert und interpretiert. Werden die Ausgangshypothesen bestätigt oder müssen diese modifiziert werden? Wie können sie vor dem Hintergrund bereits bestehender Forschungsergebnisse beurteilt werden?

3.4 Diskussion und Fazit

Das Kapitel «Diskussion und Fazit» beinhaltet folgende Aspekte: Schlussfolgerungen, Erkenntnisbeitrag, Limitationen und Ausblick. Es macht ca. 10-15 % des Gesamtumfangs der Arbeit aus.

- Schlussfolgerungen: Greifen Sie, wenn nötig, die Argumente der einzelnen Kapitel noch einmal auf und beantworten Sie die eingangs der Arbeit formulierte(n) Forschungsfrage(n). Werfen Sie keine neuen Fragen oder Aspekte auf, die Sie anderweitig nicht diskutiert haben.
- Erkenntnisbeitrag: Zeigen Sie auf, worin der Neuigkeitsgehalt und der Mehrwert Ihrer Arbeit besteht. Es soll eine selbstkritische Reflexion der eigenen Arbeit erfolgen. Diskutieren Sie den wissenschaftlichen Beitrag Ihrer Arbeit als auch den praktischen Nutzen Ihrer Erkenntnisse.
- Limitationen: Geben Sie die Limitationen Ihrer Arbeit an. Es soll gezeigt werden, welche Limitierungen Ihre Arbeit aufweist, wovon sich Empfehlungen für die weitere Forschung ableiten lassen.
- Ausblick: Geben Sie Empfehlungen ab, wie allenfalls auf Ihren Beitrag aufzubauen wäre bzw. worin Ergänzungen oder weiterführende Untersuchungen bestehen könnten.

4 Formale Regeln für die Anfertigung einer Masterarbeit

Bei der Anfertigung einer Abschlussarbeit an der Universität ist es unerlässlich, einige zwingende Regeln und Konventionen einzuhalten. Die nachfolgenden Ausführungen sollen auf die wichtigsten Grundregeln über den formalen Aufbau und die vorgeschriebene Zitierweise eingehen. Wissenschaftliche Ehrlichkeit ist die wichtigste Grundvoraussetzung jeder schriftlichen Arbeit. Plagiatsversuche werden mit Sanktionen belegt und rechtliche Schritte werden eingeleitet.

4.1 Gestaltung der Arbeit/Formales

- Papierformat: Hochformat, einseitig, DIN A4
- Ränder: links: 3 cm; rechts: 2 cm; oben: 2.5 cm; unten: 2 cm
- Zeilenabstand: Text: 1.5; Fussnoten, Beschriftungen, Kopf-/Fußzeilen: 1
- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße: Überschrift 1: 14, fett; Überschrift 2: 12, fett; Überschrift 3: 11
  Text: 11; Fussnoten, Beschriftungen, Kopf-/Fußzeilen: 10
- Textausrichtung: Blocksatz
- Seitenzahlen Kopf- oder Fusszeile

Es wird erwartet, dass die Studierenden ihre Arbeiten bezüglich Rechtschreibung und Interpunktion nach den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung sorgfältig abfassen und sich sauber ausdrücken. Es ist empfehlenswert, die Arbeit Korrekturlesen zu lassen, um Tippfehler zu vermeiden.

Aus Quellen übernommene Abbildungen und Tabellen sind kontrastreich und sauber wiederzugeben. Nach Möglichkeit sollen Abbildungen und Tabellen jedoch nicht gescannt werden, sondern mit entsprechenden Programmen selbst nachgebildet werden. Im Text muss auf alle Tabellen und Grafiken verwiesen werden.

Im Text sind die Pronomen „ich“ oder „wir“ („pluralis maiestatis“) zu vermeiden und durch „die Verfasserin“ etc. zu ersetzen. Allerdings sollte von diesen etwas schwerfälligen Formulierungen nur sparsam Gebrauch gemacht werden. In den weitaus meisten Fällen lässt sich von der Sache her argumentieren.

4.2 Gliederung der Masterarbeit

Die Arbeit ist wie folgt aufzubauen:

Titelblatt (Siehe Beispiel im Anhang)

Abstract

Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe (inkl. Seitenangabe aller Verzeichnisse und des Anhanges)

Abbildungsverzeichnis (sofern Abbildungen vorhanden sind)

Tabellenverzeichnis (sofern Tabellen vorhanden sind)

Anhangverzeichnis (sofern Anhänge vorhanden sind)

Haupttext gemäß Inhaltsverzeichnis

1. Überschrift 1

Text

1.1. Überschrift 2

Text

1.1.1. Überschrift 3

Text

Arbeitsaufteilung (sofern es sich um Gruppenarbeiten handelt)

Literaturverzeichnis

Selbstständigkeitserklärung (siehe Kapitel 6)

Anhang

Verzeichnisse vor dem Hauptteil sind mit römischen Seitenzahlen (I, II, III, usw.) und die Haupttextseiten, Literaturverzeichnis, Selbständigkeitserklärung und Anhang mit arabischen Seitenzahlen zu versehen.

4.3 Überschriften in der Gliederung und im Text

Überschriften von Textabschnitten und Abbildungen sind kurz und prägnant zu formulieren. Sie geben den wesentlichen Inhalt des nachfolgenden Textes oder der Abbildung/Tabelle wieder (kürzeste Form der Zusammenfassung). Fragen oder ganze Sätze sind dabei zu vermeiden. Überschriften enthalten keine Artikel (z. B. „Titel“ anstatt „Der Titel“) und bestehen aus mehr als einem Wort.

4.4 Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen sind durchgehend zu nummerieren und mit einer den Inhalt treffenden Beschriftung zu versehen. Eigene Darstellungen sind als solche zu kennzeichnen. Abbildungen und Tabellen stehen in einem Rahmen und im Text muss auf alle Tabellen und Grafiken verwiesen werden. Ebenfalls sollte links bzw. rechts der Abbildung oder der Tabelle kein Text auf der Seite aufgeführt sein. Vermeiden Sie es, Abbildungen und Tabellen unmittelbar am Schluss eines Abschnitts zu platzieren.

4.5 Zitieren fremder Quellen

Jede Übernahme von fremden Texten oder Ideen ist kenntlich zu machen. Dies gilt sowohl für das wörtliche Zitat als auch für die sinngemässe Wiedergabe. Verwenden Sie bitte immer die Originalquelle für Zitate. Die Quellenangaben sind so deutlich wie möglich vorzunehmen, so dass sie jederzeit nachprüfbar sind. Generell muss jedes Zitat folgenden drei Kriterien genügen:

Wissenschaftliche Ehrlichkeit - Nachvollziehbarkeit - Konsistenz

Das IOP-O verzichtet auf die Darstellung einer eigenen Zitierweise und verweist auf die international anerkannten Standards der APA (American Psychological Association). Das im Merkblatt eingefügte Literaturverzeichnis (s. Kapitel 7) ist ein Beispiel vom APA-Stil. Unter https://apastyle.apa.org/instructional-aids/tutorials-webinars ist ein Tutorial verfügbar. Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne bei Ihrer Betreuungsperson melden.

5 Bewertungskriterien

Die Bewertung von Masterarbeiten erfolgt in Anlehnung an ein Kriterienraster. Bitte fragen Sie Ihre Betreuungsperson für nähere Information hinsichtlich der Bewertungskriterien.

6 Selbstständigkeitserklärung

Falls künstliche Intelligenz für die Masterarbeit zum Einsatz gekommen ist, dann unterschreiben Sie bitte die Selbständigkeitserklärung mit künstlicher Intelligenz (separates Dokument). Ansonsten ist folgender Text ist wörtlich zu übernehmen und vom Verfasser/ von der Verfasserin eigenhändig zu unterschreiben:

Ich erkläre hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen wurden, habe ich als solche kenntlich gemacht. Mit der Überprüfung meiner Arbeit durch eine Plagiats-Software erkläre ich mich hiermit einverstanden. Mir ist bekannt, dass andernfalls der Senat gemäss Artikel 36 Absatz 1 Buchstabe o des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität zum Entzug des aufgrund dieser Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.

	Originalunterschrift
Ort und Datum	Vorname Nachname (gedruckt)

Der Text **in Englisch** lautet wie folgt:

„I hereby declare that I have written this thesis without any help from others and without the use of documents and aids other than those stated above. I have mentioned all used sources and cited them correctly according to established academic citation rules. I hereby agree that my thesis will be checked for plagiarism by a detecting software. I am aware that otherwise the Senat is entitled to revoke the degree awarded on the basis of this thesis, according to article 36 paragraph 1 letter o of the University Act from 5 September 1996.“

	Signature
Place and Date	First name last name (printed)

Wenn es sich bei der Masterarbeit um eine Gruppenarbeit handelt, ist vor der Selbstständigkeitserklärung auf einer eigenen Seite zu vermerken, welcher Studierende welchen Teil der Arbeit schriftlich verfasst hat. Im Fall einer Gruppenarbeit lautet die Selbstständigkeitserklärung wie folgt:

„Wir erklären hiermit, dass jeder von uns an dieser Arbeit mit selbstständigen Teilen beteiligt war. Wir erklären ferner, dass wir keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt haben. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen wurden, haben wir als solche kenntlich gemacht. Mit der Überprüfung unserer Arbeit durch eine Plagiats-Software erklären wir uns hiermit einverstanden. Es ist uns bekannt, dass andernfalls der Senat gemäss Artikel 36 Absatz 1 Buchstabe o des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität zum Entzug des aufgrund dieser Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.“

	Originalunterschrift
Ort und Datum	Vorname Nachname (gedruckt)

Der Text **in Englisch** lautet wie folgt:

„We hereby declare that each of us has contributed their part to this thesis without any help from others. Furthermore, we declare that we have written it without the use of aids other than those stated above. We have mentioned all used sources and cited them correctly according to established academic citation rules. We hereby agree that our thesis will be checked for plagiarism by a detecting software. We are aware that otherwise the Senat is entitled to revoke the degree awarded on the basis of this thesis, according to article 36 paragraph 1 letter o of the University Act from 5 September 1996.“

	Signature
Place and Date	First name last name (printed)

Literaturverzeichnis

Campello, M., Giambona, E., Graham, J. & Harvey, C. (2009). Liquidity management and corporate investment during a financial crisis. Working paper, University of Illinois and Duke University. http://mba.yale.edu/news_events/pdf/financial%20conf-paper16.pdf.

Cohen, W. M. (2010). Fifty years of empirical studies of innovative activity and performance. In H. H. Bronwyn & N. Rosenberg (Hrsg.), *Handbook of the Economics of Innovation* (S.129-213). Amsterdam: North-Holland.

Frank, R. H. & Bernanke, B. (2007). *Principles of macroeconomics (3. Aufl.)*. Boston: McGraw-Hill/Irwin.

Gervais, S. & Goldstein, I. (2005). Overconfidence and team coordination. Working paper, Duke University. http://finance.wharton.upenn.edu/~rlwctr/papers/0408.pdf.

Hack, A. & von Bieberstein, F. (2009). Gender as a moderator of the fair process effect. *Social Psychology,* 40(4), 202-211.

Hair, J. F., Black, W. C., Babin, B. J. & Anderson, R. E. (2010). *Multivariate data analysis (7. Aufl.).* New Jersey: Pearson Education.

Hambrick, D. C. (2005). Upper echelons theory: Origins, twists and turns, and lessons learned. In K. G. Smith & M. A. Hitt (Hrsg.), *Great minds in management: The process of theory development* (S. 109-127). New York: Oxford University Press.

Hauschildt, J. & Walther, J. (2003). Erfolgsfaktoren von Innovationen mittelständischer Unternehmen. In E. J. Schwarz (Hrsg.), *Technologieorientiertes Innovationsmanagement: Strategien für kleine und mittelständische Unternehmen* (S. 6-22). Wiesbaden: Gabler-Verlag.

Hitt, M. A., Ireland, R. D., Camp, S. M. & Sexton, D. L. (2002). Strategic entrepreneurship: Integrating entrepreneurial and strategic management perspectives. In M. A. Hitt, R. D. Ireland, S. M. Camp & D. L. Sexton (Hrsg.), *Strategic entrepreneurship: Creating a new mindset* (S. 1-16). Oxford: Blackwell Publishers.

Hufschlag, I. (19.08.2005). Weekendjournal: Die Schüssel und der Deckel. In: *Handelsblatt,* Nr. 160, S. 33.

Jost, P. J. (2008). Organisation und Motivation: Eine ökonomisch-psychologische Einführung (2. Aufl.). Wiesbaden: Gabler-Verlag.

Jost, P. J. (2009): *Organisation und Koordination*: *Eine ökonomische Einführung* (2. Aufl.). Wiesbaden: Gabler-Verlag.

Jost, P. J. & von Bieberstein, F. (2010a). Organization of project evaluation and implementation under moral hazard, *Journal of Institutional and Theoretical Economics*, 166(2), 212-238.

Jost, P. J. & von Bieberstein, F. (2010b). Strategische Anreizgestaltung. In: R. Stock-Homburg & B. Wolff (Hrsg.), *Handbuch Strategisches Personalmanagement* (S.103-122). Wiesbaden: Gabler-Verlag.

Kaplan, S. (2003). Framing contests: Strategy making during a technological discontinuity. Working paper, Wharton School, University of Pennsylvania. http://www.hbs.edu/units/strategy/pdf/kaplan-framing%20contests-aug%202005.pdf.

Klimecki, R. & Gmür M. (2005). *Personalmanagement* (3. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius.

Ku, G. (2008). Learning to de-escalate: The effects of regret in escalation of commitment. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 105(2), 221-232.

Sanchez, D. & King-Toler, E. (2007). Addressing disparities consultation and outreach strategies for university settings. *Consulting Psychology Journal: Practice and Research*, 59(4), 286-295.

Sveiby, K. E. (2002). A knowledge-based theory of the firm to guide strategy formulation. [Online]. http://www.sveiby.com/knowledgetheoryoffirm.htm. 10.Oktober 2002.

UBS AG. *Geschäftsbericht 2009*. Zürich, 2010.

van Vugt, M., Hogan, R. & Kaiser, R. B. (2008). Leadership, followership, and evolution: Some lessons from the past. *American Psychologist*, 63(3), 182-196.

von Bieberstein, F. (2005). *Management operationeller Risiken in Banken*. Wiesbaden: DUV-Gabler.

von Bieberstein, F., Essl, A., & Friedrich, K. (2020). Gain versus loss contracts: Does contract framing affect agents' reciprocity?. *Economics letters*, 187, 108846.

Anhang

Gestaltung des Titelblattes der schriftlichen Arbeit

Auswirkungen verschiedener Anreize auf die Produktivität in Gruppen

Theoretische Grundlagen – Experimentelle Ergebnisse

Masterarbeit an der

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern

Betreuende Professorin/Betreuende Dozent(in):

Prof. Dr. Frauke von Bieberstein

Betreuende(r) Assistent(in)/Dozent(in):

xxx

Institut für Organisation und Personal

Engehaldenstrasse 4

CH-3012 Bern

Vorname Name

aus Bürgerort (Kanton)/ [bei Ausländer(innen) Heimatland]

Geburtsdatum

Matr.-Nr.:

Bern, Datum